

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1.0 Allgemeines	4
2.0 Technische Beschreibung	5
3.0 Technische Daten	6
4.0 Bedienung	7-8
5.0 Packanweisung	8-10
6.0 Wartung	11-12
7.0 Instandsetzung	13-14
8.0 Perspektiv. Darstellung	15
9.0 Zubehör / Ersatzteile	16-17
11.0 Reparaturmaterial	18

1.0 ALLGEMEINES

Das DSB-Schnelleinsatzzelt wurde speziell auf die Einsatzerfordernisse der Feuerwehren und der im Rettungsdienst tätigen Organisationen hin konzipiert und entwickelt.

Bei Entwicklung und Konstruktion des SEZ standen als wesentliche Parameter im Vordergrund:

- kürzest mögliche Rüstzeit
- minimale Personalbindung
- geringes Gewicht
- geringes Packmaß
- großes Volumen
- Lebensdauer
- praktische und sichere Anwendung
- variable Größe durch Kopplung mehrerer Zelte

Das DSB-Schnelleinsatzzelt ist in besonderem Maße bei folgenden Einsätzen zur Verwendung geeignet:

Gefahrguteinsatz:

- Umkleide- und Aufenthaltsraum für Träger von Chemikalienschutzanzügen;
- bei Meßauswertungen;
- bei Anlegen und Austausch von Atemschutzgeräten.

Techn. Hilfeleistungs- und Rettungseinsatz:

- Schutz und Unterbringung verletzter Personen;
- Erstversorgung und Schockbehandlung verletzter Personen;
- Witterungsschutz für geborgene sensible Geräte und Ausrüstungen;
- Witterungsschutz bei Rettung und Bergung, wenn SEZ ohne Boden über die Arbeitsstelle gestellt wird.

Großeinsätze:

- Einsatzleitung;
- Verpflegungsausgabe / Versorgung
- Aufenthaltsbereich für Atemschutzgeräteträger und / oder Taucher
- Zwischenlagerung / Ausgabe Atemschutzgeräte.

2.0 TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Das DSB-Schnelleinsatzzelt besteht im wesentlichen aus einem mit Druckluft gefüllten Schlauchgerüst, das mit wasserdicht beschichtetem Gewebe bespannt ist. Der Fußboden ist mittels Klettverschluß eingezogen und leicht herausnehmbar.

Das Schlauchgerüst ist als Einkammerrahmen ausgeführt, mit zwei seitlichen Schlauchschweller, von denen auf jeder Seite drei Schlauchsäulen über Schlauchsparren zum Schlauchfirst führen.

An beiden Stirnseiten befinden sich große Öffnungen mit Abschlußplanen, die mit grobzahnigen gegenläufigen Reißverschlüssen eingezogen sind.

Mittels der eingenähten Reißverschlüsse ist es auch möglich, mehrere Zelte miteinander direkt zu verbinden und damit das Raumvolumen zu vervielfachen.

Auf einer der Seiten ist mittig zwischen den beiden innenstehenden Schlauchsäulen eine Fensteröffnung aus Fliegengitter mit darüberliegender aufrollbarer Klarsichtfolie eingesetzt.

An den vier Ecksäulen befinden sich im unteren Bereich Tragschlaufen, die ein Versetzen des Zeltes nach dem Aufrichten ermöglichen und an denen auch Ballastgewichte (Sandsäcke u.ä.) eingehängt werden können.

Sowohl an den Stirnseiten in Höhe des Schlauchfirstes als auch am oberen Ende der Schlauchsäulen befinden sich Schlaufen, an denen Sturmleinen zum Abspannen eingeknotet sind. Die Sturmleinen können mit Patentspannern an Heringen eingehakt und gezurrt werden.

Die über die gesamte Länge der seitlichen Schlauchschweller überlappenden Seitenplanen sind mit Ösen versehen, die bei Starkwind zum Befestigen des Zeltes auf weichem Untergrund mittels Erdnägeln dienen.

Auf beiden Stirnseiten sind oberhalb der Türöffnungen zusätzliche Belüftungsöffnungen mit aufrollbaren Abdeckplanen eingelassen. An der Fensterseite des Zeltes, seitlich links aus der Mitte versetzt, befindet sich der Köcher zur Aufnahme der Druckluftflasche mit flexiblem Anschlußschlauch an das Schlauchgerüst.

Im Innenraum des Zeltes befinden sich sowohl am Schlauchfirst wie auch an den Schlauchsäulen und -sparren Laschen mit Ösen. Entlang des Firstes ist zum Aufhängen von z.B. Tropfflaschen, Lampen o.ä. eine Leine eingeknotet. Die an den Säulen und Sparren verklebten Laschen mit Ösen können zum Abteilen von Räumen mittels zusätzlicher Trennwände oder zum Einhängen von Geräten verwendet werden.

An einer der Stirnseiten befindet sich im unteren Bereich neben der Türöffnung eine Durchführung für Kabel und / oder Heizschläuche.

3.0 TECHNISCHE DATEN

	SEZ 20	SEZ 30	SEZ 40
Länge/Breite/Höhe (ca.)	4 x 5 x 2,7 m	6 x 5 x 2,7 m	8 x 5 x 2,7 m
Nutzbare Fläche	20 m ²	30 m ²	40 m ²
Aufrüstzeit	40 Sekunden	40 Sekunden	40 Sekunden
Standhöhe im gesamten Innenraum	2m	2m	2m
Gewicht (ca.)	55 kg	65 kg	90 kg
Packmaß	950 x 500 x 400 mm	950 x 600 x 500 mm	1100 x 700 x 500mm
Bedienmannschaft	2 Personen	2 Personen	2 Personen
Füllvolumen des Schlauch, gerüstet bei 0,5 bar Überdruck	1700 Liter	1800 Liter	2700 Liter
Druckluftbehälter	1 Atemluftflasche, 6 Liter, 300 bar	1 Atemluftflasche, 6 Liter, 300 bar	1 Atemluftflasche, 8 Liter, 300 bar
Stellfläche ohne Sturmleinen	4m x 5m	6m x 5m	8m x 5m
Stellfläche mit Sturmleinen	Ca. 6m x 7m	Ca. 8m x 7m	Ca. 10m x 7m
Füllmedium	Druckluft		

Material	
Schlauchgerüst	Polyamidgewebe mit Polychlorbutadien beschichtet, Farbe: schwarz
Zeltstoff	Supratex, hochfestes und lichtgeschütztes Markenpolyamid mit AC-Beschichtung, Farbe: außen - rot, innen - weißgrau
Boden	profilierte Plane aus PVC-beschichtetem Gewebe mit Klettband, Farbe: grau
Zubehör	Packtasche mit Gurten Erdnägel (in sep. Packtasche) Reparaturmaterial (in sep. Packtasche) 2 Leuchtstäbe 1 Beschreibung, Bedienungs- u. Wartungsanweisung

4.0 BEDIENUNG

4.1 Einsatz:



ACHTUNG !

**Verpacktes Gerät nicht werfen.
Aktiviertes Gerät beim Umsetzen anheben**

- 4.1.1 SEZ aus dem Fahrzeug nehmen und zum Einsatzort tragen.
- 4.1.2 SEZ an einer Seite der Aufstellfläche so ablegen, daß Atemluftflaschenseite (Symbol) und der Bediener am Rande der Aufstellfläche sind. Das SEZ rollt sich von der Flaschenseite her aus.
- 4.1.3 Verschlußgurte der Verpackungsplane durch Druck auf die Gurtschlösser öffnen, Schutzkappe vom Handradventil abziehen und Atemluftflasche durch Linksdrehung des Handradventils öffnen.
- 4.1.4 Die ausströmende Atemluft füllt innerhalb von 40 Sekunden das Schlauchgerüst des SEZ, das sich automatisch ausrollt und aufrichtet. Eine Übermenge an Atemluft entweicht durch das Überdruckventil. Beim Abblasen von Übermengen kann das Handradventil der Atemluftflasche geschlossen werden.
- 4.1.5 Das aufgerichtete SEZ ist einsatzbereit und wird in die erforderliche Position gestellt und gesichert.
- 4.1.6 Auf weichem Boden wird das SEZ mittels zugehöriger Erdnägel im Erdreich befestigt
- 4.1.7 Auf befestigtem Boden wird an jeder Ecke des SEZ ein Ballast-Behälter von je ca. 30 kg (Sandsack o.ä.) an den Tragschlaufen eingehängt oder innen in die Ecken gestellt.
- 4.1.8 **Bei starkem Wind wird das SEZ zusätzlich mit den Spannleinen gesichert.**
- 4.1.9 **Für größere Einsätze können 2 oder mehr SEZ hintereinandergestellt und mittels der an der Zeltstirnwand verbleibenden Tür-Reißverschlußhälfte zu einem langen Zelt verbunden werden.**

4.2. **Nach dem Einsatz:**

- 4.2.1 Schlauchgerüst entlüften.
- 4.2.2 Verschlußkappen der Entlüftungsventile im rechten Unterschlauch abschrauben.
- 4.2.3 Ventile sind nun solange geöffnet bis Verschlußkappen wieder aufgeschraubt werden (Verschlußkappen sind an den Entlüftungsventilen befestigt).
- 4.2.4 SEZ bei geöffneten Ventilen zusammenlegen und provisorisch zum Rücktransport verpacken.

5.0 **PACKANWEISUNG**

- 5.1 Ist ein SEZ verschmutzt oder naß geworden, muß es in einem geeigneten Raum wieder aufgeblasen, sorgfältig gereinigt und getrocknet werden (zum Reinigen nur Wasser verwenden).
- 5.2 Sauberes und trockenes SEZ bei geöffneten Entlüftungsventilen im Quadrat auslegen und so ausrichten, daß der Firstschlauch auf der Seite gegenüber der Atemluftflasche liegt und die Seitenwände glatt nach innen gefaltet liegen. Dabei bleibt ein Tür-Reißverschluß zur Hälfte geöffnet (*Bild 1*).
- 5.3 Die beim Einsatz benutzte Atemluftflasche gegen eine gefüllte 6-Liter-Flasche (300 bar Fülldruck) austauschen (Anschlußverschraubung wie bei Atemschutzgeräten) und die gelbe Schutzkappe auf das Handradventil stecken.



ACHTUNG ! Nicht vergessen!

Ohne Schutzkappe kann sich das SEZ ungewollt aufblasen, dabei Schäden im Fahrzeug verursachen und defekt werden.

- 5.4 SEZ jetzt wie folgt, mit 2 Personen, weiter zusammenpacken (Basisseite des ausgelegten SEZ ist die Seite mit der Atemluftflasche)
- 5.5 Die linke Seite des flachliegenden SEZ zur Mitte hin einschlagen. Knickstelle ist Ende der Flaschentasche. Jetzt wird die rechte Seite des SEZ bis ca. Mitte der Flaschentasche eingeschlagen (*Bild 2*).
- 5.6 Auf die Seite mit der montierten Atemluftflasche, die am Boden liegen bleibt, wird nun die rechte Hälfte des SEZ nochmals übereinandergeschlagen. (*Bild 3*) Die Breite des zusammengelegten SEZ beträgt nun ca. 950 mm (*Bild 4*).
- 5.7 Das so gefaltete SEZ ganz eng und fest zur Atemluftflasche hin aufrollen, die Entlüftungsventile schließen. (*Bild 5*).

5.8

**ACHTUNG ! Nicht vergessen !
Entlüftungsventile schließen !****Verschlußkappen fest auf Entlüftungsventile aufschrauben.**

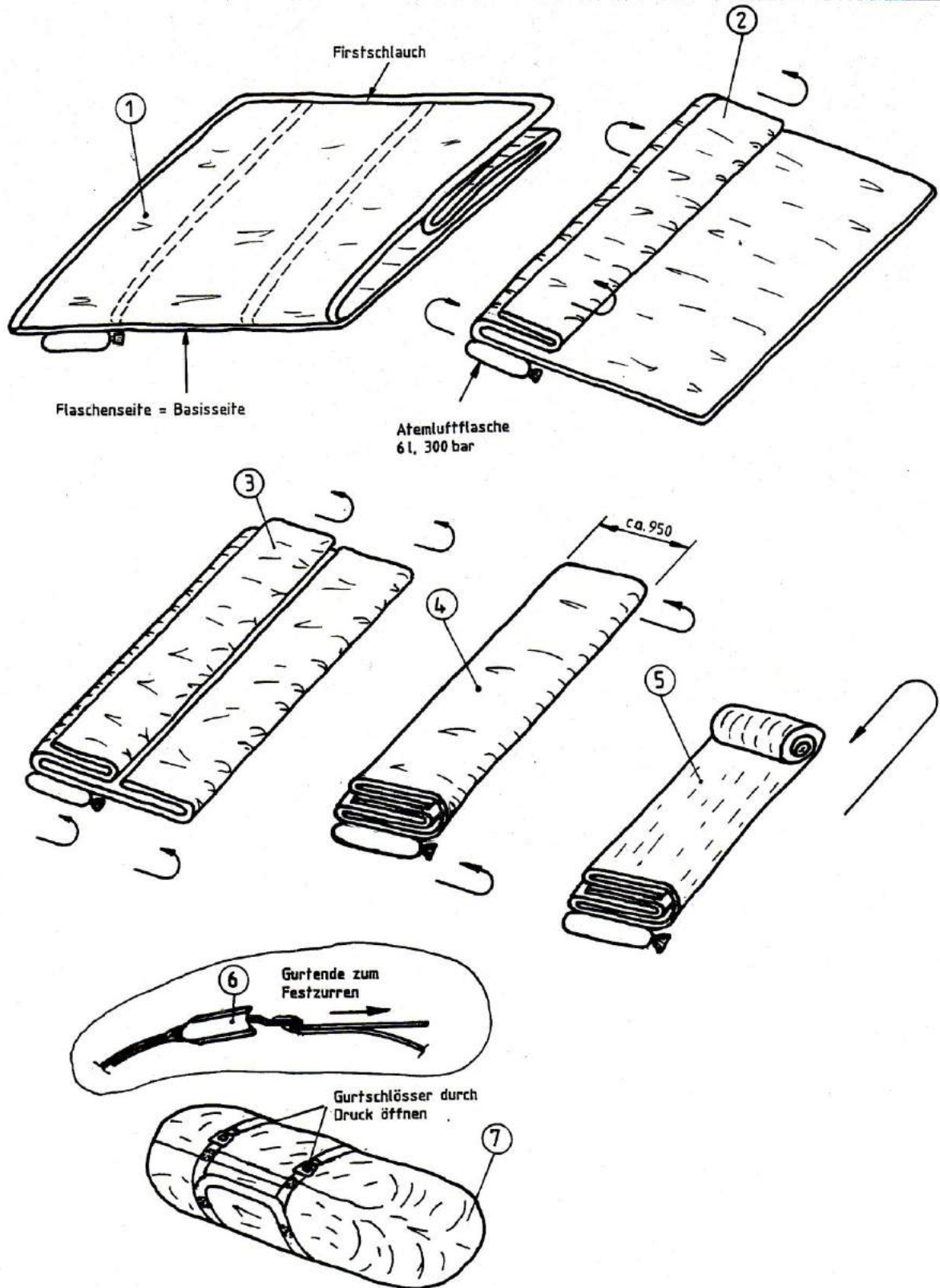
- 5.9 Wenn das SEZ nicht die erforderlichen Packmaße erreicht hat, den Aufrollvorgang wiederholen.
- 5.10 Verpackungsplane auf dem Boden auslegen.
- 5.11 Das ausgerollte SEZ mittig auf die Verpackungsplane legen.
Die Atemluftflasche kommt auf die Seite mit dem Flaschensymbol.
- 5.12 Verpackungsplane um das SEZ wickeln. Verschlußgurte schließen und durch Zug an den Gurtenden festzurren.

**ACHTUNG ! Nicht vergessen !**

5.13

Sicherungsband (siehe Absatz 5.7) entfernen !

- 5.14 Sackbundverschlüsse der Verpackungsplane zuziehen und die Schnurenden jeweils am Verschlußgurt der anderen Seite mit einem Schleifenknoten befestigen (*Bild 7*).
- 5.15 SEZ im Fahrzeug verstauen.
- 5.16 Falls das SEZ nicht auf einem Einsatzfahrzeug gelagert wird, SEZ immer im verpackten Zustand und in trockener Umgebung lagern.



6.0 WARTUNG

Das SEZ ist bei ordnungsgemäßer Handhabung und Lagerung bis auf eine jährlich durchzuführende Funktionskontrolle wartungsfrei.

6.1 Erforderliche jährliche Kontrolle:

6.1.1 SEZ wie in Bedienungsanleitung beschrieben aktivieren.

6.1.2 Aufgeblasenes Gerät auf Unversehrtheit durch Sichtkontrolle der Außenplanen und des Schlauchgerüsts überprüfen.

6.2 Funktionsprüfung der Ventile:

6.2.1 Schließdruck des Überdruckventils im Oberschlauch kontrollieren.
Bei einem Druck von $< 0,3$ bar im Schlauchgerüst, darf das Ventil nicht mehr abblasen. Zur Druckmessung Manometer an Rückschlagventil, neben Überdruckventil, ansetzen!
Wir empfehlen, DSB-Manometer Art.-Nr. 80913210, mit entsprechendem Adapter zum Anschluß an das Rückschlagventil (siehe Seite 13) zu verwenden.

6.2.2 Entlüftungsventile im rechten Unterschlauch überprüfen.
Sichtkontrolle auf Beschädigung durchführen.
Dichtheit durch Bestreichen der fest verschlossenen Entlüftungsventile mit Seifenlauge kontrollieren. Es dürfen sich keine Blasen bilden.

6.2.3 Abschließend ist eine Dauerdruckprüfung des Schlauchgerüsts von 180 Min. mit einem Prüfdruck von 0,25 bar durchzuführen.
Der Druckabfall darf max. 0,05 bar betragen.
Vor Beginn der Druckprüfung ist eine Reckzeit von 30 Min. einzuhalten, d.h. Anfangswert der Druckprüfung erst nach dieser Zeit messen ggf. auch nochmals Druckluft nachfüllen, um den Mindestprüfdruck zu erreichen.

6.2.4 **SEZ mit neuer, gefüllter, gem. 6.3 geprüften Atemluftflasche versehen** und gemäß Packanweisung einsatzbereit verpacken. Vorher Fülldruck der Atemluftflasche durch Manometer überprüfen (Anschluß wie bei Atemschutzgerät).
Die verwendete Atemluftflasche unterliegt der Druckbehälterverordnung. Wiederkehrende Prüf Fristen müssen beachtet werden.
Dichtheit der Flasche gem. 6.3 prüfen.

6.2 Hinweise zur Dauerdruckprüfung des Schlauchgerüsts:

6.2.1 Die Prüfung soll bei möglichst konstanter Raumtemperatur erfolgen.

Das SEZ darf während der Prüfzeit keiner Strahlungswärme (z.B. Heizgeräte, Sonne) und/oder Kälteeinwirkung (z.B. Zugluft) ausgesetzt sein.

Die Temperatur der zum Aufblasen verwendeten Druckluft darf nicht mehr als $\pm 2^{\circ}\text{C}$ von der Temperatur des Prüfraumes abweichen.

6.2.2 Der zulässige Druckabfall setzt eine gleichbleibende Temperatur und einen unveränderten atm. Luftdruck (Barometerstand) im Prüfraum während der Prüfeinstellung voraus. Treten in diesem Zeitraum Schwankungen auf, die das Meßergebnis stark beeinträchtigen, so ist die Prüfung gegebenenfalls zu wiederholen.

6.3 Dichtheitsprüfungen der Atemluftflasche:

- 6.3.1 Prüfung:
- Die gefüllte Flasche (300 bis 320 bar) abkühlen lassen.
 - Handradventil fest schließen und Flasche mit dem Gewindeanschluß nach oben legen.
 - Gewindeöffnung mit Spiritus füllen.



ACHTUNG !

Nur wenn innerhalb von 10 Minuten keine Luftblasen durch den Spiritus aufsteigen, darf die Atemluftflasche am SEZ angeschlossen werden.

7.0 INSTANDSETZUNG

7.1 Schlauchgerüst:

7.1.1 Kleinere Beschädigungen ($\varnothing < 5$ mm) des gummibeschichteten Gewebes können mit dem DSB-Reparatur-Set (hier: Tip-Top Gummikleber und Fertigflicken) instandgesetzt werden.

Klebeanweisung beachten !

Nach Instandsetzung und der Vulkanisationszeit ist eine Druckprüfung analog der jährlichen Wartungsvorschrift zur Dichtheitskontrolle durchzuführen.

7.1.2 Bei größeren Schäden das SEZ beim Hersteller instandsetzen lassen.

7.1.3 **Klebeanweisung für Schlauchgerüst-Instandsetzung:**

7.1.3.1 SEZ entlüften.

7.1.3.2 Schadensstelle freilegen, reinigen und gut abtrocknen.

7.1.3.3 Passenden Fertig-Flicken auswählen.
Der Flicken soll die Schadstelle mindestens 30 mm überlappen.

7.1.3.4 Schadensstelle entsprechend der Flickengröße mit Kleber bestreichen und ablüften lassen (ca. 5 bis 15 Min.).
Die Klebestelle ist verklebungsbereit, wenn die Klebelösung bei Berührung mit der trockenen Fingerkuppe nicht mehr am Finger haften bleibt.

7.1.3.5 Folienschutz vom Flicken entfernen.

7.1.3.6 Flicken mittig und faltenfrei auf die Schadstelle aufbringen und andrücken.
Anschließend mit Falzbein fest anreiben.

7.1.3.7 Klebestelle 24 Std. ausvulkanisieren lassen.
Während dieser Zeitspanne Klebestelle spannungsfrei halten,
nicht knicken oder in anderer Form belasten.

7.2 Boden-, Dach- und Seitenplanen:

7.2.1 Beschädigungen (Triangel < 50 / 50 mm) können ebenfalls mit dem DSB-Reparatur-Set (hier: TIP-TOP PVC-Kleber und Flicker aus beidseitig beschichtetem Planenstoff) instandgesetzt werden.

Klebeanweisung beachten !

7.2.2 Bei größeren Schäden das SEZ vom Hersteller instandsetzen lassen.

7.3 Klebeanweisung für Boden-, Dach- und Seitenplanen-Instandsetzung

7.3.1 SEZ entlüften.

7.3.2 Schadensstelle freilegen, reinigen und gut abtrocknen.

7.3.3 Flickengröße festlegen !

Die Überlappung des Flickens über die beschädigte Stelle soll mindestens 40 mm betragen. Schadensstelle in der Größe des vorgesehenen Flickens anzeichnen.

7.3.4 Flicker zuschneiden, aufrauen und Ecken abrunden (Radius 10 mm).

7.3.5 Auf Flicker und Schadstelle PVC-Kleber gleichmäßig auftragen.
Einstrich vor Sonne schützen !
Ablüftzeit höchstens 2 Minuten.
Bei Übertrocknung Einstrich wiederholen.

7.3.6 Flicker mittig und faltenfrei auf die Schadensstelle aufbringen und andrücken.
Anschließend mit Falzbein fest anreiben.

7.3.7 Klebestelle 24 Std. aushärten lassen.
Während dieser Zeitspanne Klebestelle spannungsfrei halten, Klebestelle nicht knicken oder in anderer Form belasten. Danach den Flicker auf guten Sitz prüfen (Kanten dürfen sich nicht lösen).

7.4 Ventile:

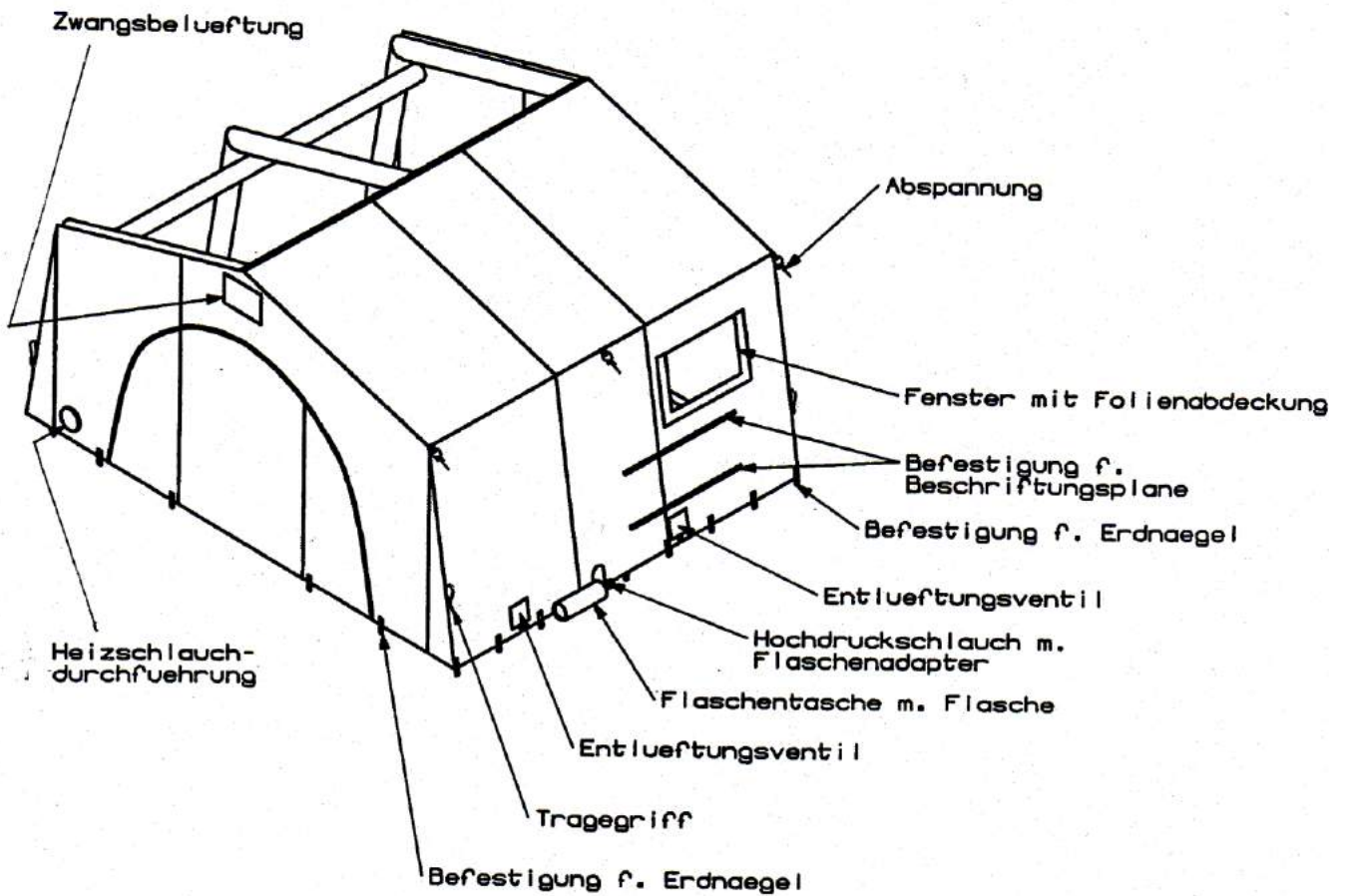
7.4.1 Defekte Ventile sind nur vom Hersteller auszuwechseln.

8.0 Perspektivische Darstellung

SEZ 20 mit 3 Dachstützen

SEZ 30 mit 4 Dachstützen

SEZ 40 mit 5 Dachstützen



SEZ 20 mit 3 Dachstützen